

Merkblatt

Fachbereich Sanitär | Wasser | Gas

Korrekte Planung und Ausführung von Küchenanschlüssen im Wohnbereich

Grundlagen, Ziel

Mit diesem Merkblatt soll auf die korrekte Installation von Küchenanschlüssen hingewiesen werden. Es werden die verschiedenen Probleme, welche auftreten können, erläutert und mögliche Lösungen für eine fachgerechte Installation aufgezeigt. Um Wasserschäden vorzubeugen, wird auf mögliche Wartungsvorschläge hingewiesen und die Zuständigkeiten werden aufgezeigt.

Vorgehen

Werden die folgenden Empfehlungen umgesetzt, können die meisten Probleme bei der Küchenmontage vermieden werden:

- Montage von Zu- und Ablaufleitungen so nah wie möglich an der Wand;
- Kreuzungen wenn immer möglich vermeiden;
- genaue Platzierung der Wasser- und Abwasseranschlüsse so früh wie möglich mit Bauleitung, Bauherrschaft, Küchenbauer und Elektriker festlegen.



Allgemeine Hinweise

Aus schall- und brandschutztechnischen Gründen dürfen keine Leitungen in Wohnungstrennwänden installiert werden. Das grösste Problem entsteht jedoch, wenn der Ablauf zu weit vor der Wand liegt, da anschliessend der Abfallbehälter nicht korrekt eingesetzt werden kann. Es ist darauf zu achten, dass die Küchenpläne frühzeitig verfügbar sind. Dadurch kann auch die Installation von zusätzlichen Küchengeräten wie Steamer, Geschirrspülmaschine und Kaffeevollautomat in die Planung integriert werden. Die zusätzlichen Küchengeräte sollten durch den Sanitärunternehmer angeschlossen werden, damit eine fachlich einwandfreie Installation mit den notwendigen Rückfluss-Sicherungseinrichtungen gewährleistet ist.

Planung, Beratung

- Unterstützung der Bauherrschaft bei der Auswahl des Küchenmischers.
Achtung bei Armaturen mit Auszugsbrause:
 - Aus hygienischen Gründen sind keine EPDM-Gummschläuche mehr einzusetzen;
 - Gefahr von Undichtheit; längere Ausstosszeiten beim Warmwasser.
- Lieferung und Montage der Küchenarmatur durch den Sanitärinstallateur. Damit ist die Verantwortung bezüglich Zulassung, Reparatur und die Garantie geregelt. Wird die Küchenarmatur durch den Küchenbauer geliefert und montiert (Garantie liegt beim Küchenbauer), muss der Bauherr darauf aufmerksam gemacht werden, dass die Armatur die technischen und lebensmittelrechtlichen Anforderungen erfüllen muss. Der Nachweis kann mit einem SVGW-Zertifikat erbracht werden.
- Definitive Küchenpläne beim Architekten oder Küchenbauer frühzeitig anfordern. Elektrosteckdosen müssen ebenfalls auf diesen Plänen ersichtlich sein.
- Kontrolle, ob Küchengeräte auf den Küchensockel oder auf den Boden gestellt werden (Leitungen im Sockelbereich?).
- Um stagnierendes Wasser zu vermeiden, sollten Geräte wie Steamer, Eiswürfelmaschine usw. mittels Doppeldosen angeschlossen werden.
- Platzbedarf und Zugänglichkeit von Siphon, Absperrventilen und Sicherheitsarmaturen für Steamer usw. mit Küchenbauer prüfen.
- Installation der Zu- und Ablaufleitungen für Normküchen gemäss Abbildung 1.

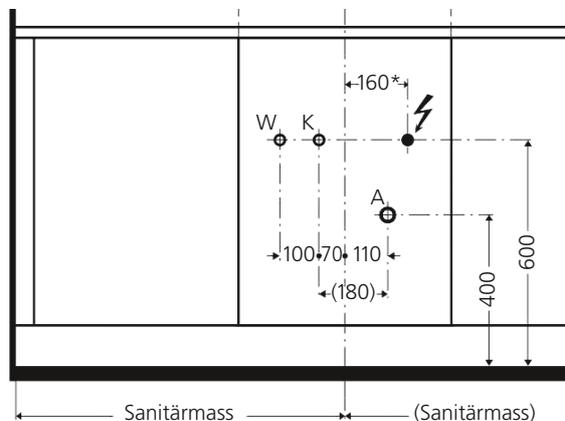


Abb. 1: Lage der Anschlüsse
(Beispiel für Geschirrspülmaschine: links)

W = Warmwasseranschluss
K = Kaltwasseranschluss
A = Abwasseranschluss

* Zulässige Verschiebung des Gesamt-Anschlussblocks nach links und rechts max. 50 mm bezüglich der Elementmitte.

Installation, Betrieb und Unterhalt

Es ist wichtig, dass flexible Verbindungen wie der Ablaufschlauch der Geschirrspülmaschine angemessen fixiert werden. Dieser ist deutlich höher als die Maschine zu führen (siehe Abb. 2).

Falls eine Küchenarmatur mit Auszugsbrause installiert wird, muss der Freiraum für den Auszugsschlauch gewährleistet sein. Die flexiblen Schläuche respektive Verbindungen dürfen nicht geknickt sein. Es dürfen keine Berührungen zwischen Leitungsteilen und dem Abfallsystem erfolgen. Eine zusätzliche Rohrschelle bei der Ablaufgarnitur verhindert das Lösen der Verbindungen durch äussere Einflüsse (z. B. Stösse durch Fremdkörper beim Schliessen des Kehrlichtfaches).

Betrieb und Unterhalt

- Service-Abonnement:
Sicherheit, dass die Installationen und Armaturen jährlich auf Funktion und Dichtheit geprüft werden.
- Leckage-Wasserwarngerät:
Es gibt verschiedene Anbieter von Wasserwarngeräten, die bei Leckagen und feuchten Böden ein Warnsignal abgeben.

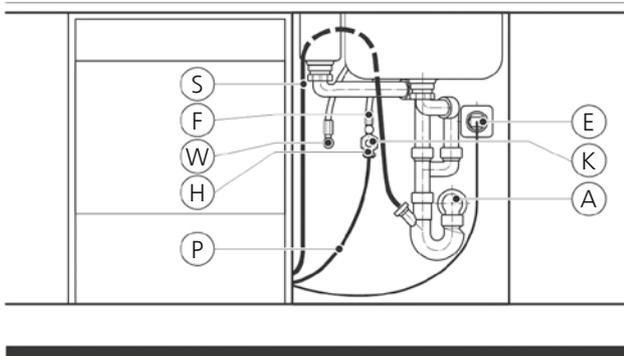


Abb. 2: Beispiel Verrohrung
(Standort Geschirrspülmaschine: links)

- E = Steckdose für Geschirrspüler, Warmwasser, KS etc.
 W = Warmwasseranschluss
 K = Kaltwasseranschluss
 H = Absperrorgan für Geschirrspüler etc.
 S = Abwasserschlauch der Geschirrspülmaschine
Achtung: Der Schlauch darf nicht geknickt oder eingeklemmt werden
 P = Panzerschlauch mit Überwurfmutter zur Geschirrspülmaschine
 A = Abwasseranschluss Ø 56 mm
 F = Anschlussrohre der Armatur

Lieferung und Inbetriebnahme der Küchengeräte

Häufig stellt sich die Frage, wer die Verantwortung trägt:

	Bauherr	Lieferant	Installateur	Bemerkungen
Für die Zulassung des bauseits gelieferten Gerätes (Geschirrspülmaschine, Steamer)/der Armatur	x			1)
Für die Zulassung der durch den Installateur gelieferten Geräte/Armaturen			x	
Ist der Installateur in der Verantwortung, wenn er ein nicht zugelassenes Gerät trotzdem anschliesst?			ja	1)
Für die korrekte Inbetriebsetzung eines bauseits angeschlossenen Gerätes	x	x		
Für die korrekte Inbetriebsetzung eines bauseits gelieferten, aber durch den Installateur angeschlossenen Gerätes		x	x	1)
Wenn ein Wasserschaden entsteht an einem Gerät, das der Installateur angeschlossen hat				2)
Wenn ein Wasserschaden entsteht an einem Gerät, das der Installateur nicht angeschlossen hat	x	x		

1) Für den Abschluss der Vereinbarung: suissetec Formular «Materiallieferung durch den Bauherrn».

2) Alle Parteien haben den Vertrag erfüllt, wenn der Installateur und der Gerätelieferant das den Normen entsprechende Gerät gemeinsam in Betrieb genommen und gegenseitig mit dem Bauherrn ein Abnahmeprotokoll unterzeichnet haben. Eine Begutachtung ist unumgänglich.

Hinweis: Wenn der Installateur die Geräte/Armaturen liefert und montiert, übernimmt er vollumfänglich die Garantie.



Abb. 3: Meistens enge Platzverhältnisse im Kehrtrichtfach

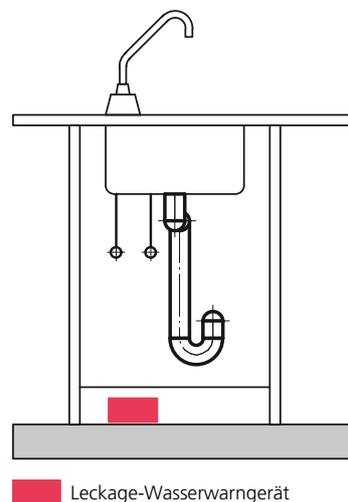


Abb. 4: Leckage-Wasserwarngerät meldet Wasserleck im Abfallfach

Leckage-Wasserwarngerät

Erläuterung der SVGW-Konformitätszeichen mit QR-Code im Küchenbereich

Der SVGW hat die Palette der Konformitätszeichen erweitert. Beim Wasser gibt es neben dem allgemeinen SVGW-Konformitätszeichen «Wasser» neu auch eines für «Hygienische Unbedenklichkeit» und eines für «Rückflusssicherheit».

Der Grund dafür ist, dass nicht alle Produkte nach denselben Grundsätzen zertifiziert werden können und damit die Zertifizierungsanforderungen differenziert werden müssen.

Beispiel:

Wasser



Ein Produkt, welches das SVGW-Zeichen «Wasser» trägt, wurde umfassend geprüft und ist für den Einsatz im Trinkwasserbereich geeignet. Es erfüllt die Anforderungen entsprechend den internationalen Normen und den in den Reglementen aufgeführten Zertifizierungsgrundlagen des SVGW.



Rückflusssicherheit



Wurde bei Apparaten am Ende einer Installation nur erfolgreich überprüft, dass von ihnen keine Gefahr der Trinkwasserverschmutzung durch Rückfließen oder Rückdrücken ausgeht, erhalten sie das SVGW-Zeichen «Rückflusssicherheit». Dieses bescheinigt, dass der Apparat an die Trinkwasserinstallation angeschlossen werden darf. Eine allfällige Auflage im Zertifikat weist den Sanitärinstallateur darauf hin, dass vor dem Apparat eine zusätzliche Sicherungseinrichtung installiert werden muss.

Hygienische Unbedenklichkeit



Bei einem Produkt oder Bauteil, welches das SVGW-Zeichen «Hygienische Unbedenklichkeit» trägt, wurden die hygienischen Aspekte wie der Geruch, der Geschmack, das Wachstum von Mikroorganismen sowie die Migration gesundheitsgefährdender Stoffe überprüft. Dieses Produkt ist in hygienischer Hinsicht für den Einsatz im Trinkwasserbereich geeignet. Das SVGW-Zeichen macht keine Aussagen bezüglich der Dichtheit, der mechanischen Festigkeit, des Langzeitverhaltens usw. des Produkts.

Weiterführende Literatur, Quellen

- Geberit: «Planungshandbuch Sanitär»
- SVGW: neue Konformitätszeichen (www.svgw.ch)
- suissetec Formular «Materiallieferung durch den Bauherrn»

Auskünfte

Für Auskünfte steht Ihnen der Leiter Fachbereich Sanitär | Wasser | Gas von suissetec gerne zur Verfügung
Tel. 043 244 73 38
Fax 043 244 73 78

Autoren

Dieses Merkblatt wurde durch die Technische Kommission Sanitär | Wasser | Gas von suissetec erarbeitet.